

Das Estudiantes-Hamburg-Reisli

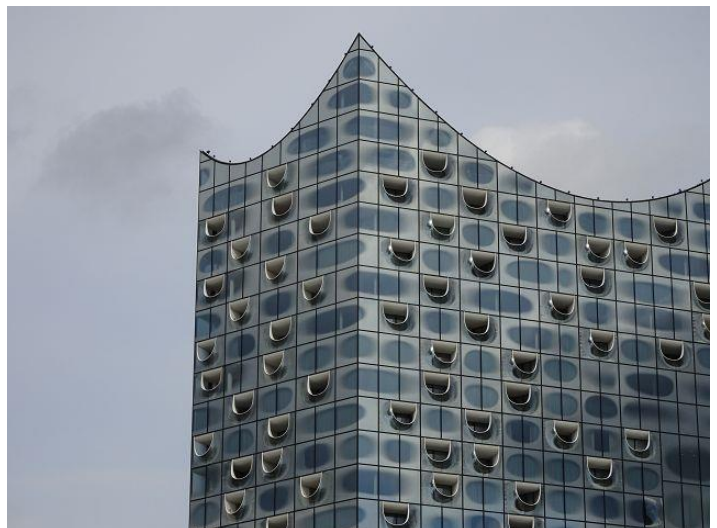
An der letzten GV kam die Idee auf, wieder einmal – wie in den früheren Zeiten – ein Club-Reisli zu organisieren. Gemäss dem Questionnaire den viele MitgliederInnen ausgefüllt hatten, kristallisierten sich 3 Ziele heraus die am Meisten genannt wurden, unter anderem Hamburg. Viele haben diese Stadt bereits früher besucht, auch mehrmals, aber wir alle wissen, dass eine Hafenstadt wie Hamburg sehr dynamisch ist und es jedes Mal viel Neues zu entdecken gibt. Oder das vermeintlich gut Bekannte wird wieder aufgefrischt, oder die Gelüste zum Besuch der Reeperbahn sind da, oder die Elbphilharmonie (Elphi) soll besucht werden, oder, oder.... Ihr seht, selbst dem Schreiberling kommen viele Ideen und Gründe in den Sinn um Hamburg wieder mal heimzusuchen.



Es bildete sich ein OK (Susi, Marcel, Christine und Walti) das sich auf die Suche nach den besten Flügen und Hotel machte. In 2 Meetings (so sagt man doch heute) wurden die Terminvorschläge und in etwa der Frame für die Reise definiert. Marcel prüfte diverse Varianten und konnte schlussendlich bei Swiss und Eurowings die notwendigen Buchungen tätigen. Das kam so, weil die TeilnehmerInnen an verschiedenen Tagen anreisen wollten und um die Preise tief zu halten. Schlussendlich bildeten sich folgende Grüppchen: Jacques, Claudia und Markus Anreise am Donnerstag

5.9.2019, Yuranny, Toni, Christine und Walti am Freitag 6.9. und der Bucher Marcel mit Susi, Susanne und Denis am Samstag. Wenigstens auf den Rückreisetag konnten wir uns gut einigen, nämlich Montag 9.9. Walti konnte direkt beim Bahnhof das Hotel Fürst Bismarck ergattern, keine schlechte Wahl da sehr zentral und im Grossen und Ganzen ok, wenn man vom fehlenden WLAN an 2 Tagen mal absieht, Frühstück gut und ausgiebig getestet, Personal sehr freundlich und hilfsbereit, in einem Zimmer einmal nur kaltes Wasser, aber sonst alles gut. Und es hatte viele gute Restaurants im Umfeld: Chinese, Steaks, typisch lokaler Food, usw. Einmal hatte ich «Pann-Fisch» bestellt, nicht wirklich wissend was es dann ist. Es waren leckere 3 Stücke Lachs und 2 Andere, «Pann» heisst nicht die Fischart, es wurde simpel in einer Pfanne serviert. Tja, was man so auf einer Reise alles lernt!

Und an dieser Stelle auch ein dickes Dankeschön an Jacques der sich die Mühe machte im Vorfeld Sehenswürdigkeiten aufzulisten und unter den TeilnehmerInnen möglichst zu synchronisieren um dem Ziel «Gruppenreise» näher zu kommen. Er übernahm auch die diversen Buchungen für die Führungen und hatte für Neuankömmlinge auch die Tickets bereit. Merci viilmals!



Das Gute war, dass so auf individuelle Wünsche Rücksicht genommen werden konnte. Auf der anderen Seite war die Gruppe fast nie komplett beisammen, denn die Erstantkömmlinge und alle Folgenden teilten sich die Sehenswürdigkeiten und Termin natürlich nach Ihren Vorlieben und



Gruppe zum obligaten Selfi ein. Zuerst wurden Passanten angequatscht, aber alles ohne Erfolg resp. es resultierten nur unscharfe Bilder. Dann installierte Walti den Timer an seinem Fotoapparat und siehe da so klappte es hervorragend. Tja, immer diese Amateure, wenn man nicht alles selber macht....

Jacques (der ultimative Hamburg-Spezialist) erklärte uns, dass bei Vollmond und Flut und entsprechenden Winden bei schlechtem Wetter grosse Sturmfluten in die innere Zone beim Hafen fließen können. Um das zu verhindern wurden viele Barrieren, Mauern, Dämme gebaut die bei Gefahr das Wasser abhalten können. Tiefgaragen und Hauseingänge haben dafür auch massive Türen oder Tore. Die Führerin in der Elphi sagte etwas ähnliches: «das Wasser ist intelligent, es findet immer einen Weg um alles zu überfluten wenn es irgendwo die kleinste Lücke hat». Kluges Wasser, nicht? Aber es stimmt natürlich, Hamburg musste und muss da sehr viel investieren um den Fluten Herr zu werden. Wenn ihr Euch die Elphi Architektur mal anschaut seht ihr, dass der neue Bau auf ein alt aussehendes Fundament gesetzt wurde. Das wurde mit Absicht so gemacht, denn das «Fundament» (Reste eines Speichers)

verfügbaren Zeit ein. «Fast nie» muss erklärt werden. Einige Anlässe zogen viele TeilnehmerInnen an, aber nur eine Führung ermöglichte ein Gruppen-Foto, nämlich die Besichtigung der Elphi oder schreibt man Elphi, Elb Philharmonie? Alle ausser Marcel liessen sich über viele Details des neuen und markanten Hamburger High-Lights informieren. Aber auf Wunsch des Schreiberlings reihte sich auch Marcel in die

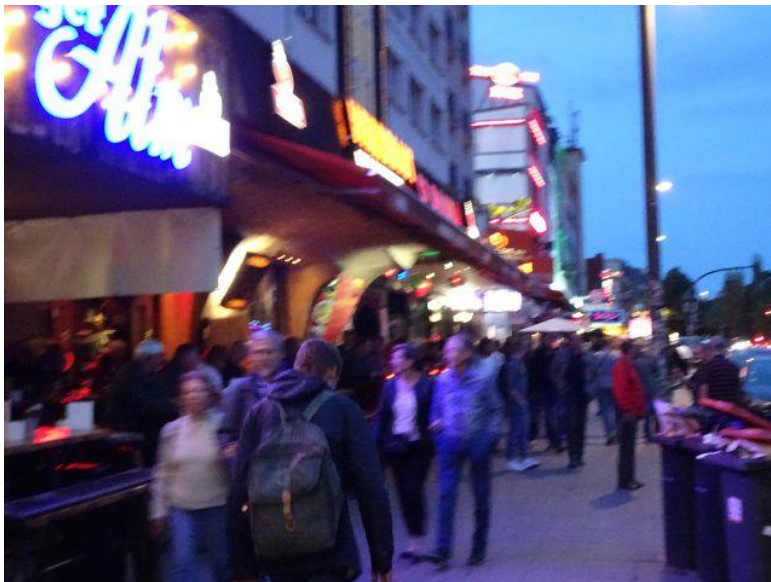


kann bei Flut im Wasser stehen und wer will schon, dass alle Geiger und Geigerinnen Mozart's kleine Nachtmusik unter Wasser spielen müssen? Es gäbe zwar von Igor Strawinsky ein Stück «The Flood», das würde dann wohl eher passen.



Was in Hamburg zu den «must to do's» gehört sind sicher Hafenrundfahrten (am besten eine 2-stündige), Hop on Hop off Bus Touren um einem Ueberblick zu erhaschen, sowie allenfalls eine Alster und Kanalfahrt wenn es die Zeit erlaubt. Das war ein sehr gemütlicher und

interessanter Ausflug. Was wir so von den TeilnehmerInnen gehört hatten (und selber zu Genüge auch erlebt) sind die coolen Tour Guides, die witzig und mit viel Wissen wichtige Sachen erklären und mit Anekdoten nicht geizen. Ein kleines Beispiel gefällig: Szene im roten Tour-Bus. Der Guide erklärt und erklärt und sagt «hier ist die Uni, da habe ich auch studiert» und schiebt nach «ihr seht ja jetzt wo das hingeführt hat.....». Ich denke er kann schon mehr als im Bus rumfahren. Zu den weiteren «must's» zählt auch die berühmt/berüchtigte Reeperbahn und der Kiez. Wobei sich die Bezeichnung Kiez nicht nur auf Hamburg bezieht, das gibt es auch in Berlin und wohl auch anderen Städten. Kiez bedeutet nämlich abgegrenzter Stadtteil oder Wohngebiet, also alles gar nicht so schlimm.



Es gäbe wirklich noch viel zu berichten über unsere spannende Clubreise. Aber einiges ist natürlich sehr geheim und für einen weiteren Blick ins Geschehen haben wir vereinbart, dass die einzelnen GruppenmitgliederInnen ihre eigenen Highlights beschreiben. So wird der ganze Bericht lebendiger und ihr könnt die Vorlieben der Personen leicht erkennen, z.B. wer gerne an die Reeperbahn geht, etc. Also «watch out» für die anderen Berichte in diesem Medium.

Mein Text ist so quasi als Ueberblick über ein gelungenes Reisli zu

verstehen. Es ruft jedenfalls nach Wiederholung. Wo würde es uns nächstes Mal hin verschlagen?

Bericht: Walti

